





Liebe Kolleg\*innen,

vielen Dank, dass ihr uns und andere an eurem Alltag teilhaben lasst.

Respekt vor eurer Arbeit, eurem Engagement und eurer herzlichen, liebevollen Zugewandtheit – auch in Situationen, in denen es nicht immer leicht ist.

Schön, euch und eure Kolleg\*innen im Team zu haben!

Liebe Leser\*in,

vielen Dank für Ihr Interesse. Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre.

Falls Sie nach dem Lesen Interesse an einer Tätigkeit haben - melden Sie sich gerne:

**[verwaltung@hppraxisdormagen.onmicrosoft.com](mailto:verwaltung@hppraxisdormagen.onmicrosoft.com)**

Falls Sie jemanden kennen sollten, der zu uns passt – empfehlen Sie uns gerne weiter.

## Interview 1



**Andrea Fillgert, 51 Jahre**

Beruf: Mutter von 2 Kindern, Inklusionsassistentin, im Vorleben: Bibliothekarin

**1. Wie lange arbeitest du schon als I.-Ass.?**

Ewig und 11 Tage, also um genau zu sein, seit dem 11.3.2015

**2. Seit wann arbeitest du als I.-Ass. bei der heilpädagogischen Praxis?**

Genauso lange!

**3. Was ist deine Aufgabe als I.-Ass.?**

Ich bin bekannt dafür, dass ich mich nicht kurz fassen kann, daher stoße ich bei dieser Frage an meine Grenze.

Das Schöne ist nämlich, dass die Aufgaben breit gefächert sind und von Kind zu Kind variieren können und je nach Entwicklungsstand sich von jetzt auf gleich ändern können. Ich versuche es mal mit einer Art Überblick.

Ich arbeite im Aufgabenfeld einer....

**1. Animateurin:**

Ich motiviere bei schwierigen oder endlos lang erscheinenden Aufgaben, ich gebe Starthilfe, wenn es so gar nicht klappen will, überhaupt mit einer Aufgabe zu beginnen, ich gehe spazieren, wenn die Konzentration komplett verschwunden ist, ich spiele Mau-Mau, Singspiele, ausgedachte Spiele und vieles mehr, wenn die Motivation für den Tag verbraucht ist und verbreite dabei so viel Fröhlichkeit, Optimismus und Zugewandtheit wie möglich.

**2. Dolmetscherin:**

Ich übersetze möglichst schnell soziale Informationen. Oft ist es doch sooo schwierig zwischen den Zeilen zu lesen und ein leicht dahin gesagtes „Haut rein“ einer Erzieherin angesichts gefüllter Mittagsteller nicht wörtlich zu nehmen. Da ist es meine Aufgabe ganz schnell einzuspringen und zu übersetzen, was genau damit gemeint ist. Oftmals muss auch die Mimik und Gestik erklärt werden. Selbst wenn bei Klassenkamerad\*innen Tränen fließen, muss ich erklären, dass sich gerade jemand verletzt hat und Schmerzen hat. Des Weiteren muss dann aber übersetzt werden, wenn sich zwei Mädchen gerade unter Tränen ein erbittertes Wortgefecht liefern, dass die eine viel schönere Haare hat als die andere, dass in diesem Fall ein gutgemeintes Kühlpack nicht helfen wird. Meine Aufgabe als Dolmetscherin geht im Übrigen auch in die andere Richtung. Selbstverständlich übersetze ich auch allen Klassenkamerad\*innen, was gerade in „meinem Kind“ vorgeht und warum es anscheinend so anders und so unberechenbar redet und handelt.

**3. Fan:**

Ja, ich fungiere als größter Fan meines Schützlings. Ich feiere mit ihm alle kleinen und großen Erfolge auf und in allen Ebenen. Eine Aufgabe, die schnell vergessen wird, aber von unschätzbare Wichtigkeit ist (wie ich finde).

**4. Designerin:**

Ich bin inzwischen sehr geübt darin, Symbol-Karten zu entwerfen oder Arbeitsblätter zu zerschneiden und neu zusammenzukleben, weil man auf diese Weise die Menge der Aufgaben etwas vertuschen kann. Die Gestaltung von Belohnungssystemen, Regelzetteln und Strukturhilfen gehört genauso dazu, wie die Entwicklung ganz speziell zugeschnittener Hausaufgaben- oder Mitteilungshefte.

**5. Projektmanagerin:**

Ganz klar, die Aufgaben einer Organisations-Fachkraft gehören dazu. Klassenarbeiten, Tests, Referate, Ausflüge usw. bedürfen allesamt einer besonderen Organisation. 6.

„Krankenschwester“. Ein Aufgabenfeld, das man sehr schnell für die komplette Klasse übernimmt. Es empfiehlt sich daher, immer horrend Mengen an Pflastern und Taschentüchern vorrätig zu haben. Wie gesagt, ich kann mich nicht wirklich kurz fassen, mir fallen da noch Unmengen weiterer Aufgaben ein, aber als grober Überblick, soll es mal reichen (P.S. Hellseherin und Kummerkasten gehören auch noch dazu, fällt mir gerade ein).

**4. Nenn mir drei Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

Ganz klar:

1. Die Abwechslung! Hier gibt es keine langweilige Routine wie in einem Bürojob, kein Tag ist wie der andere.
2. Ich habe jeden Tag dieses „wohlige“ und zufriedenstellende Gefühl, geholfen zu haben.
3. Langfristig ist es ein unbeschreibliches Gefühl, wenn man die Entwicklung „unserer Kinder“ betrachtet. Ist man schon einige Zeit dabei, so wie ich, und man betrachtet in der Rückschau, was aus dem Kleinen/der Kleinen von damals geworden ist, und man stellt dann fest, dass man einen kleinen Teil zu dieser unglaublichen Entwicklung beigetragen hat, dann ist es tatsächlich ein unbeschreiblich schönes Gefühl.

**5. Nenn mir drei Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. **Man darf das Verhalten unserer Schützlinge nicht persönlich nehmen.** Dies empfinde ich schon mal als große Herausforderung. Wenn über einen längeren Zeitraum alles in Ordnung ist, es läuft und plötzlich geht gar nichts mehr. Von einem Tritt vors Schienbein, bis hin zu patzigen Antworten und der totalen Verweigerung, ist alles drin, da muss man schon echt stabil sein, um es nicht persönlich zu nehmen und beleidigt zu sein.
2. **Die Vermittlerrolle zwischen Kind, Lehrer\*innen, Eltern und anderen Schüler\*innen.** Da war ich anfangs nicht drauf gefasst. Es kann durchaus zu einer großen Herausforderung werden, wenn man auf Lehrer\*innen trifft, die kein oder wenig Verständnis für ein Kind haben und man versucht zu erklären, was los ist und zu vermitteln. Ebenso groß ist die Herausforderung, wenn Eltern gar zu große Ansprüche an Lehrer\*innen und Schule stellen, was dort womöglich aus gutem Grund nicht geleistet werden kann.

3. **Geduld und Gelassenheit.** Egal, wie es einem selbst geht, physisch und/oder psychisch, egal wie „schräg“ das Kind an einem Tag gelaunt ist, egal, ob es regnet, stürmt, schneit oder 40°C im Schatten ist, man muss IMMER die Ruhe bewahren und geduldig und (zumindest nach außen) gelassen bleiben. DAS ist meines Erachtens die größte Herausforderung.

5. **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich wende mich an die Praxis und bitte um Beratung und ich suche den Kontakt zu Kolleg\*innen. Es ist eigentlich immer so, wenn man sich mit Kolleg\*innen unterhält, stellt man fest, mit den meisten Problemen ist man nicht allein, andere haben ganz ähnliche Probleme. Erstens erleichtert einen allein dieser Gedanke ja schon und zweitens kommt man im Austausch eigentlich immer auf neue Ideen, die man selbst auch mal ausprobieren kann.

6. **Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

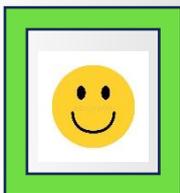
Ein Workshop „Die Gestaltung von Pausen“ in der Praxis. Es war genau wie eben gesagt, man bekommt Impulse aus der Praxis, tauscht sich mit den Kolleg\*innen aus und schon entstehen dabei ganz neue Ideen, die man für sich und „sein Kind“ ausprobieren kann.

7. **In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

EIN Satz!?! Ich!?!

Wenn du eine große Portion Empathie besitzt, wenn du es liebst, Menschen zu beobachten, wenn du dir vorstellen kannst, mit den unterschiedlichsten Menschen zu kommunizieren und dabei flexibel bist und Lust auf alle möglichen Veränderungen hast, dann bist du hier genau richtig. (Nirgendwo stand, wie kurz bzw. lang der Satz sein darf)

## Interview 2



G. Sch., weiblich, 49 Jahre

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Seit September 2012.

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Seit September 2016.

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Ich unterstütze die Schüler im Unterricht. Ich helfe bei Problemen; wenn die Schüler keine Lust haben, muntere ich sie auf. Ich versuche, dass die Schüler trotz Schwierigkeiten Freude an der Schule haben.

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Besonders schön finde ich, wie sehr man sich über ganz kleine Dinge freuen kann.
2. Hilfe sein, aber nicht abhängig machen.
3. Viel geben, aber auch viel zurückbekommen.

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Ruhe bewahren.
2. Geduldig sein.
3. Aggressive Reaktionen.

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich gehe mal raus, den Kopf frei bekommen. Die frische Luft macht glücklich und dann kann man sich mit jemandem austauschen.

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

„Workshop: Gestaltung von passiver Unterstützung von sozialer Interaktion“  
am 24.11.2023

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Gut am Arbeitgeber finde ich die Arbeit selbst; man hilft Kindern, die Hilfe benötigen.



**Poolteam Rachel Carson Sekundarschule, Dormagen**

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Seit 2017 mit Wechsel meines Einsatzgebietes. Zunächst Einzelassistent, dann Poolassistent, seit 2022 Poolleitung.

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Siehe oben!

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Individuelle Unterstützung im Schulalltag, Strukturierung des Schulmaterials, emotionale Unterstützung.

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Zwischenmenschliche Beziehungen und Kontakte.
2. Familienfreundliche Arbeitszeiten.
3. Erfolgserlebnisse bei der schulischen Entwicklung.

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Emotionale Belastung
2. Lehrermangel
3. Zusammenarbeit zwischen Lehrern, IASS und Schülern

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Besprechen und Austausch im Team, mit Lehrkräften und Sonderpädagogen

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

„Schüler mit herausforderndem Verhalten“

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Es ist schön zu sehen, dass seine Arbeit fruchtet, dass man gebraucht und geschätzt wird.

## Interview 3



**Nuran Kalayci, 41 Jahre**

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Seit Mai 2023 in Frixheim – aktuell in der Salvator Grundschule.

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Mai 2023

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Betreuung von Kindern mit besonderem Verhalten.

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Arbeiten mit den Kindern.
2. Abwechslung im Alltag.
3. Angenehmes Arbeitsklima.

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Mit den Kindern klarkommen.
2. Mich weiterentwickeln.
3. Teamarbeit

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiterweißt?**

Ich suche Rat bei den Kollegen oder Vorgesetzten.

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

im Jahr 2023

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Die Tätigkeit ist abwechslungsreich und interessant.

## Interview 5



**Zehra Günes, 37 Jahre**

### **Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

2,5 Jahre

### **Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Ich arbeite seit 2 Jahren in der heilpädagogischen Praxis.

### **Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Die Begleitung und Unterstützung von Kindern mit besonderem Verhalten, Syndromen, psychischen Störungen und geistiger Behinderung.

### **Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Dass ich jeden Tag einem oder mehreren Kindern helfen kann und diese Kinder auf die Zukunft vorbereiten kann.
2. Austausch mit Lehrern/Pädagogen.
3. Die Arbeit mit den Kindern.

### **Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Nicht zu wissen, wie und mit welchem Problem das Kind zur Schule kommt.
2. Situationen, in denen das Kind nicht zu beruhigen ist.
3. Teamarbeit

### **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich habe eine Sonderpädagogin/Lehrerin oder hole mir Tipps von der Praxis.

### **Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Letztes Jahr im April 2023 - „Umgang mit schwierigen, verhaltensoriginellen Kindern“.

### **In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Man arbeitet mit einem super Team! Man lernt jeden Tag etwas dazu und wird in der Praxis als Familie angesehen.

## Interview 6



Vera Gutjahr, 57 Jahre

### **Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Seit einem Jahr.

### **Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Seit dem 23.01.2023

### **Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Meine Aufgabe beim Kind ist die praktische Unterstützung im Alltag, da das Kind eine rechtsseitige Lähmung hat.

### **Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Es ist eine sinnvolle, nützliche Aufgabe.
2. Ich kann das Kind positiv beeinflussen.
3. Von meiner Arbeit profitieren auch andere Kinder und Erzieher.

### **Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Dem Kind helfen, Ausdauer zu stärken.
2. Das Kind zu Aufgaben zu motivieren, die es nicht mag.
3. Sich als HelferIn zurückzunehmen.

### **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich informiere mich in der Praxis, bei Fachberatungsgesprächen und Schulungen. Außerdem lese ich entsprechende Literatur.

### **Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

„Umgang mit schwierigen, verhaltensoriginellen Kindern“.

### **In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Du hilfst den Kindern!

## Interview 7



**Petra Splettstößer, 59 Jahre**

### **Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Seit September 2023

### **Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Seit September 2023

### **Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Poolleitung und Assistenz an einer Grundschule

Im Moment beschäftigt mich hauptsächlich die Betreuung eines einzelnen Kindes. Ich arbeite mit ihm im Unterricht, achte darauf, dass es er sich gesehen fühlt und dabei die Klasse nicht stört, gehe mit ihm raus, wenn es nicht mehr geht. Ab der 3. Std. gehe ich in eine andere Klasse, ab der 5. Std. macht das Kind keinen Unterricht und geht in die OGS. Es ist schade, dass ich der Poolbetreuung nicht nachkommen kann, weil meine ganze Zeit für ein Kind in Anspruch genommen wird. Aber: Schön ist, dass dieses Kind Vertrauen zu mir hat und für seine Verhältnisse sehr gut mit mir arbeitet.

### **Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Der Umgang mit den Kindern.
2. Jeden Tag neue Herausforderungen.
3. Das man vom Kollegium sehr gut unterstützt wird. Die Praxis ist immer für einen da und unterstützt.

### **Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Auch bei „schwierigen“ Kindern kleine Erfolge zu erzielen.
2. Dass jeder Tag anders ist.
3. Immer voll bei der Sache sein.

### **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich kann mit den Kollegen und Sozialarbeitern sprechen. Die Schulleiterin ist auch immer zu einem Gespräch bereit.

### **Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Gestaltung von Pausen / Unterstützung von sozialer Interaktion

### **In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Es ist eine sinnvolle, befriedigende Aufgabe. Man hat viel Eigenverantwortung, arbeitet aber trotzdem im Team mit super netten Kolleginnen. Die Praxis ist eine tolle Institution mit tollen Menschen, die immer ein offenes Ohr für ihre Mitarbeiter haben – vielen Dank dafür.

## Interview 8



P., weiblich, 40 Jahre

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

1 Jahr

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

1 Jahr

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Kinder im Schulalltag unterstützen, Aufgaben organisieren und strukturieren lernen, Poolleitung.

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Arbeit im multiprofessionalem Team zusammen mit den Kindern macht viel Spaß - Anerkennung.
2. Flexible Arbeitszeitgestaltung.
3. Wertschätzung der Arbeit, dankbare Kinder/Eltern/Lehrer.

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Arbeit mit Kindern, jeder Tag ist anders (täglich).
2. Neue Herausforderungen aber auch Erfolge sehen.
3. Flexibel sein und immer reflektieren.

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Austausch mit Kollegen IASS im Pool!!!! – Lehrern, Sonderpädagogen oder Praxis

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Bewegen – Lernen – Konzentrieren

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Immer ein offenes Ohr in der Praxis, familiäre Atmosphäre, regelmäßige Fachberatungen + Fortbildungen, Poolleitertreffen

## Interview 9



Aylin Erkelenz, 25 Jahre

### **Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Seit fast einem halben Jahr.

### **Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Ich arbeite seit dem 14.08.2023 in der Praxis.

### **Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Ich begleite einen Schüler, der auf das Leibniz Gymnasium Dormagen geht. Ich helfe ihm, im Unterricht teilhaben zu können.

### **Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Kontakt mit Menschen / Kindern.
2. Ich kann Fortbildungen besuchen.
3. Du hilfst den Kindern und lernst viel dazu.

### **Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Austausch mit Lehrkräften.
2. Du bist mit Lehrern im Kontakt.
3. Du bist eine Vertrauensperson.

### **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich wende mich an meine Kollegin, Frau Sarah Meyer-Maschwitz, über Teams, oder rufe in der Praxis an.

### **Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Da ich noch nicht so lange dabei bin, besuche ich meine erste Fortbildung am 29.01.2024.

### **In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Es ist ein sehr schönes Gefühl anderen helfen zu können und zu sehen, dass deine Hilfe dem Kind etwas bringt und es auch viel Vertrauen gegenüber dir aufbaut. Ebenfalls hat man, wenn man selbst Kinder hat, sehr gute Arbeitszeiten.

## Interview 10



**Andrea, 60 Jahre**

### **Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Ich arbeite seit fast genau sieben Jahren als Inklusionsassistentin.

### **Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Genau so lange, das war tatsächlich meine erste Erfahrung mit diesem Beruf.

### **Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Meine Aufgabe besteht darin, Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten oder Behinderung zu unterstützen, damit sie gleichberechtigt an den verschiedenen Lebensbereichen, zum Beispiel Schule oder Kita, Arbeitsplatz oder auch im sozialen Umfeld, teilnehmen können. Meine Aufgabe ist es, ihre individuellen Bedürfnisse zu verstehen und sie dann zu unterstützen und oftmals auch zu schützen. Ich begleite Menschen und versuche, eine unsichtbare (aber doch jederzeit präsente) Stütze zu sein.

### **Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Menschen unterstützen und aktiv dazu beizutragen ihnen ihren Alltag zu erleichtern, um ihr volles Potenzial entfalten zu können. Dies ist eine sehr schöne Erfahrung.
2. Die Arbeit als Inklusionsassistentin erlaubt es mir, ständig neue Perspektiven kennenzulernen und viele Erfahrungen zu sammeln. Durch den ständigen Austausch mit Menschen lerne auch ich ständig dazu und es hilft mir, ein breiteres Verständnis von Inklusion zu haben.
3. Hautnah erleben zu dürfen, wie sich die Personen, die man unterstützt, entwickeln, Fortschritte machen, ihre Ziele erreichen und im besten Fall irgendwann keine Unterstützung mehr brauchen, ist eine sehr schöne, motivierende und bereichernde Erfahrung.

### **Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Eine Herausforderung ist es sicherlich, die Unterstützung immer wieder anpassen zu müssen, sei es durch Rückschritte in der Begleitung oder durch sich ändernde individuelle Bedürfnisse oder Lebensumstände der begleiteten Personen.
2. Den richtigen Kommunikationsweg zu finden, das erfordert sehr viel Sensibilität, Anpassungsfähigkeit und Vertrauen.
3. Die Nähe zu den begleiteten Personen mit all ihren Herausforderungen und Problemen kann emotional sehr anspruchsvoll sein. Man muss es schaffen, sich emotional abzugrenzen, um sich dieser Belastung zu stellen.

### **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich spreche sofort mit meinen Fachleuten im Praxisteam, tausche mich auch noch mit Kollegen aus. Die Zusammenarbeit im Team, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, hilft immer wieder neue Lösungsansätze zu finden. Des Weiteren bemühe ich mich um Fortbildungen und nutze die internen Fachberatungen, um mein Verständnis für die verschiedensten Situationen zu erweitern.

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Bewegung-Lernen-Konzentration

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Ich habe diesen Schritt nie bereut, man arbeitet in einem herzlichen und kompetenten Team und die Chance, einen positiven Einfluss auf das Leben von anderen Menschen zu haben, eröffnet einem selber neue Möglichkeiten der Entwicklung, aber vor allen Dingen ist es unglaublich bereichernd, abwechslungsreich und jeden Tag wieder schön. Die tägliche Arbeitszeit ist sehr abwechslungsreich.

**Interview 11**



R., männlich, 65 Jahre

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Ca. 6,5 Jahre.

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistent bei der heilpädagogischen Praxis?**

01.09.2017

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Kinder mit „Schwächen“ hilfreich unterstützen, betreuen, schützen (auch Kinder vor sich selbst), motivieren, anleiten

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Arbeit (Kommunikation) mit Kindern und Jugendlichen.
2. Motivierend gestellte Aufgaben zu üben.
3. Positive Entwicklungen täglich zu beobachten.

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Motivationslosigkeit
2. Respektlosigkeit
3. Aggressivität

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Beim Kind bzw. Jugendlichen das Thema zu wechseln um auf die gleiche Ebene zu gelangen. Lehrer, IASS, heilpädagogische Praxis kontaktieren

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Workshop: Gestaltung von Pausen / Unterstützung von sozialer Interaktion

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Neben der Vielfalt der Aufgaben, der stetigen Hilfsbereitschaft des HP-Teams, herrscht eine familiäre Atmosphäre.

## Interview 12



Ursula, 41 Jahre

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

01.11.2023

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

01.11.2023

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Kinder im schulischen Alltag unterstützen.

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Arbeit mit Kindern
2. Selbständigkeit
3. Weiterentwicklung und Erfolg der Kinder zu sehen

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Finden von passender Förderung und Unterstützung

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Hilfe bei der Kollegin, Lehrer oder Praxis suchen

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

24.11.2023 / Gestaltung von Pausen / Unterstützung von sozialer Interaktion

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Kinder sind unserer Zukunft. Alle haben ein Recht auf individuelle Förderung!

## Interview 13



Nicole Ballicalioglu, 43 Jahre

### **Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Seit dem 20.03.2023

### **Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Seit dem 20.03.2023

### **Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Ich begleite einen autistischen Jungen im KiTa-Alltag und unterstütze ihn, so selbständig wie möglich zu werden.

### **Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Die Arbeit mit Kindern.
2. Das man sich immer weiterentwickelt.
3. Die unterschiedlichsten Menschen.

### **Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

Es fällt mir nichts ein. Ich habe aber auch ein tolles Kind. Vielleicht fragt ihr beim nächsten Kind noch einmal 😊

### **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich frage Kollegen, ob sie eine Idee haben, wie ich das lösen könnte.

### **Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Umgang mit schwierigen, verhaltensoriginellen Kindern

### **In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Wenn jemand Spaß an der Arbeit mit Kindern hat und ihnen helfen möchte leichter zurecht zu finden, dann sollte er diesen Beruf ausüben. Für mich ist es eine Bereicherung. Danke!

## Interview 14



**Silke Kölln, 50 Jahre & Milo, 2 Jahre**

### **Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

Seit Mai 2017.

### **Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

Seit Mail 2017.

### **Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Respektvoll das Kind im Schulalltag zu unterstützen. Talente hervorheben; Hilfestellung bei Dingen, die dem Kind schwerfallen; ermutigen; da sein.

### **Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Die ständige Herausforderung, die täglich anders ist.
2. Das Arbeiten mit Kindern.
3. Die interessanten Fortbildungen.

### **Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Stetige Geduld.
2. Lautstärke in der Schule.
3. Anpassung an unterschiedliche Lehrer.

### **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich arbeite seit kurzer Zeit in einem Pool, was eine absolute Bereicherung ist, weil immer einer da ist zum Austauschen. Fachberatung Praxis.

### **Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Bewegung – Lernen- Konzentration 09.2023

### **In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Weil man in keinem anderen Beruf jeden Tag in so ehrliche, liebevolle Kinderaugen blicken darf, wie in diesem und so viel Dankbarkeit bekommt.

## Interview 15



**Andrea Krahmer-Hützen, 56 Jahre (keine Rückmeldung wegen des Namens)**

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

ab Frühjahr 2023 – 1 Jahr

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

ab Frühjahr 2023

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Betreuung von verhaltens- / lernauffälligen Kindern

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Arbeiten mit den Kindern
2. neue tägliche Herausforderungen
3. nettes Team

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. gute Arbeit mit den Kindern
2. sich / mich weiterentwickeln
3. Teamarbeit

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich hole mir Hilfe, suche Rat bei Kollegen, Vorgesetzten

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Resilienz bei Kindern fördern - gewaltfreie Kommunikation

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

interessantes Arbeitsgebiet, abwechslungsreich, sozial herausfordernd

## Interview 14



Zahide Yilmaz

### **Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistent\*in?**

seit 6 Jahren

### **Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

seit 6 Jahren

### **Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistent\*in?**

Ich helfe einem besonderen Kind einen Teil seines Alltags zu bewältigen

### **Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Förderung sozialer Interaktion
2. Förderung der Kommunikation
3. Das Selbstbewusstsein des Kindes stärken.

### **Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Die Inakzeptanz der Mitschüler
2. Die Inakzeptanz der Lehrer
3. Das Hilfeplangespräch

### **Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ich kontaktiere die Praxis und versuche das Problem bei der Fachberatung zu lösen.

### **Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

Marte Meo

### **In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Wir sind alle zusammen ein tolles Team.

## Interview 15



**Melanie Bernert-Matukat, 45 Jahre**

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistentin?**

5 Monate

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

5 Monate

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistentin?**

Schülerinnen und Schüler, mit einer Beeinträchtigung, im Schulalltag zu unterstützen;  
Einhaltung der von Lehrkräften vorgegebenen Strukturen

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. Jeder Tag ist anders
2. die Fortschritte der Kinder zu sehen und sich mit Ihnen zu freuen
3. Die Kollegen

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. Ausdauer
2. Geduld
3. verschiedene Charakter der Kinder

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Mit Kollegen im Chat austauschen, Vorgesetzten ansprechen

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

„Schüler und Schülerinnen mit herausfordernden Verhalten“

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Weil es ein super Team ist und man nicht alleine gelassen wird!

## Interview 16



Larissa Köhler, 26 Jahre

**Wie lange arbeitest du schon als Inklusionsassistentin?**

27.03.2023

**Seit wann arbeitest du als Inklusionsassistentin bei der heilpädagogischen Praxis?**

27.03.2023

**Was ist deine Aufgabe als Inklusionsassistentin?**

Betreuen und begleiten von Kindern in der Schule

**Nenn mir 3 Dinge, die dir an dieser Tätigkeit besonders gut gefallen.**

1. die Arbeit mit Kindern
2. wechselnde Aufgaben
3. flexible Arbeitszeiten

**Nenn mir 3 Dinge, die du als Herausforderung empfindest.**

1. auf die Kinder eingehen
2. deeskalierende Lösungen finden

**Was tust du, wenn du nicht mehr weiter weißt?**

Ein Gespräch mit den Lehrern oder der Praxis suchen.

**Welches war die letzte Fortbildung, die du besucht hast?**

„Resilienz bei Kindern“

**In einem Satz – warum sollte sich jemand als Inklusionsassistent\*in in der heilpädagogischen Praxis bewerben?**

Die Arbeit macht total Spaß und es gibt selten so tolle Arbeitgeber!

**Weitere Einblicke in die Arbeit unserer InklusionsassistentInnen,  
finden Sie in kurzen Videointerviews  
auf unserer Website:**



Heilpädagogische Praxis \* Kieler Straße 18 \* 41540 Dormagen  
02133-262025 \* [www.die-praxis-dormagen.de](http://www.die-praxis-dormagen.de)

